



Saale-Holzland-Kreis schreibt Klimaschutzkonzept fort

Eisenberg. Seit 2017 verfügt der Saale-Holzland-Kreis über ein eigenes Klimaschutzkonzept. Für die gezielte Steuerung, Vernetzung und Zusammenführung der Klimaschutzmaßnahmen erfolgte 2019 die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin. Das bestehende Klimaschutzkonzept wurde von 2019 bis 2023 erfolgreich bearbeitet und im Zuge dessen wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt bzw. Projekte begonnen. Mit der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes sollen die bestehenden Handlungsfelder und daraus abgeleiteten Meilensteine präzisiert werden.

Grundlage des Konzeptes – Das Thüringer Klimagesetz

Thüringen hat seit dem 14. Dezember 2018 ein Klimagesetz (ThüKliG). Es vereint Klimaschutz und Klimaanpassung und legt das Ziel fest, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2050 schrittweise um bis zu 95 Prozent zu senken. Damit werden erstmals ein konkreter Rahmen für klimafreundliches Handeln und verbindliche Treibhausgasminderungsziele sowie Anforderungen an die zukünftige Energieversorgung im Freistaat sowie das Vorhaben eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes in Thüringen bis zum Jahr 2050 verankert.

Erarbeitung des Konzeptes

Das Konzept für den Saale-Holzland-Kreis wird vom Planungsbüro Intep – Integrale Planung GmbH - in enger Zusammenarbeit mit der Klimaschutzmanagerin erarbeitet. Intep forscht und berät in zukunftsweisenden Themenfeldern wie Klimaschutz, Klimaanpassung, Wärme- und Energieplanung, Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges und zirkuläres Bauen und Suffizienz.

Im ersten Schritt wurden verschiedene Daten aus dem Landkreis gesammelt und ausgewertet. Diese aktualisierte Datenerhebung zum Energieverbrauch (Strom, Wärme, Verkehr) ist notwendig für die Erstellung einer kommunalen Treibhausgasbilanz für den Energie- und Verkehrssektor. Mit dem neuen Datenbestand wird es möglich sein, einen Abgleich mit den energie- und klimapolitischen Zielen vorzunehmen.

Hierfür wird auf Daten des Statistischen Bundesamtes und der Energiedienstleister zurückgegriffen

Beteiligung der Bürger

Während des Prozesses werden zahlreiche Akteure aus der Kreisverwaltung und aus dem Landkreis – u.a. Zweckverbände, Unternehmen, Landwirte, Vereine und interessierte Bürger – beteiligt.

Als nächster Schritt findet am 06. März.2025 ein Expertenworkshop „Maßnahmenausarbeitung Klimaschutz“ im Kaisersaal des Landratsamtes statt. Dazu wurden verschiedene externe Akteure eingeladen, sich am Entwicklungsprozess zu beteiligen.

ANSPRECHPARTNER

Dr. Arlett Nehring | Klimaschutzmanagerin

Tel.: 036691/70-668

E-Mail: ks@lrashk.thueringen.de